

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1908-1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau

Amor und Psyche. Ein antikes Märchen in freie metrische Form übertragen von Hugo Blümner. Verlag: Albert Müller, Zürich 1908.

Im Müllerschen Verlage zu Zürich publizierte jetzt Hugo Blümner, der klassische Philologe der Zürcher Universität, eine ganz entzückende Versübertragung des Amor und Psyche-Märchens, das Apulleius, der im 2. Jahr. n. Chr. lebende römische Autor, in einem Prosaroman „Metamorphosen“ mitgeteilt hat. Blümner erblickte seine Aufgabe, wie er in einem kleinen, gut einleitenden Vorwort ausführt, darin, nicht ein eigenes, auf Grundlage besonderer ästhetischer Prinzipien beruhendes Kunstwerk zu schaffen, vielmehr seine metrische Übertragung sowohl nach Inhalt wie Wortlaut in möglichster Treue dem Original folgen zu lassen. Er bemerkt dabei, daß dies „Psyche“-Märchen nur „ein Bruchstück einer schon seit Jahren vollendeten Bearbeitung des ganzen Romans in der gleichen Form ist“, und er fügt dann noch die etwas traurig klingende Annahme hinzu: „Das Ganze wird, meinen damit gemachten Erfahrungen zufolge, wohl niemals zum Drucke gelangen“.

Das wäre zu bedauern! Denn diese reizende, etwas satyrisch gefärbte Tragikomödie aus dem heiligen Bezirk der Götter ist so amüßant, daß man das Büchlein nicht ohne den Wunsch aus der Hand legt, bald wieder etwas ähnliches zu lesen —

zumal da die Sprache flüssig und sehr angenehm lesbar ist. O. Sch.

Goethe-Bilderbuch für das deutsche Volk, herausgegeben von Franz Neubert. (Verlag Schulze & Co. in Leipzig.)

Es war ein vortrefflicher Plan, diesen Bilderatlas zu Goethes Leben und Werken herauszugeben. Nichts Schöneres kenne ich als ein Blättern in diesem Buche in stillen Stunden. Da breitet sich das alte Frankfurt vor uns aus und erzählt uns von den Geheimnissen seiner engen Gassen, die Ahnen Goethes ziehen vorüber, und der Dichter selbst erscheint in zahllosen Bildern. Die Orte, an denen er gewohnt hat, die Menschen, die ihm auf seinem Lebenswege begegnet sind, werden uns hier vorgeführt. Dem Register sind kurze Erläuterungen, die in Goethes Leben einführen sollen, beigegeben. Mit besonderer Freude ist die Wiedergabe Goethescher Zeichnungen und der Illustrationen zu Goethes Werken zu begrüßen. Die Auswahl ist feinsinnig getroffen, die Anordnung der Bilder ist chronologisch. Die Ausstattung des Buches ist einfach und vornehm, vielleicht aber könnte auf die Ausführung der Bilder bei einer neuen Auflage ein größerer Wert gelegt werden. Und ich wünsche von Herzen, daß diese sehr bald notwendig wird, daß dieses so außerordentlich preiswerte Werk im wahrsten Sinne des Wortes ein Goethe-Bilderbuch für das deutsche Volk wird. —

K. G. Wndr.



Für den Inhalt verantwortlich der Herausgeber: Franz Otto Schmid in Bern. Alle Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind direkt an ihn zu richten. Der Nachdruck einzelner Originalartikel ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet. — Druck und Verlag von Dr. Gustav Grunau in Bern.